

Achtung für das Alter.

Ludwig, des Amtmanns zwölfjähriger Sohn, studierte in der Kreisstadt K r e m s. Die Aeltern schickten ihm zu Anfang der Oster-Ferien eine Kutsche, welche ihn zu ihnen nach Hause bringen sollte.

Auf der Straße hohlte er einen Greis ein, der einen schweren Pack trug und unter dieser Last seufzte. Ludwig ließ die Kutsche anhalten; er fragte den Greis, wohin er mit der schweren Last gehe, und als dieser ihm entgegnete, daß er den gleichen Weg mit Ludwig, aber in ein noch entfernteres Dorf mache, lud er ihn ein, in die Kutsche zu steigen und mit ihm zu fahren.

Wie dankte der Greis, der unter seiner schweren Last zu erliegen schon befürchtete, dem guten Knaben, und wie freueten sich die Aeltern über die Gutherzigkeit des Sohnes!

Die Kornähren.

Der Vater ging mit seinem Sohne Albrecht durch die Kornfelder spazieren. Das Getreide fing schon zu reifen an. Die Ähren senkten sich durch die Schwere der Körner, die sie enthielten; einige derselben aber erhoben sich über die